


Archivgut ist einmalig und unersetzbar

Das Konzept der SV SparkassenVersicherung für Archive



Schützen Sie das Kulturerbe Ihrer Kommune



Archive als Häuser der Geschichte bewahren unikales Kulturgut, unersetzlich und von unschätzbarem Wert. Das Archiv ist nicht nur das historische und kulturelle Gedächtnis einer kommunalen Einrichtung, sondern es dient auch der Rechtssicherheit, der Forschung sowie Lehre und ist wichtige Informationsquelle für Bürgerinnen und Bürger.

Die Landesarchivgesetze verpflichten die Kommunen ihr Archivgut zu sichern, sachgemäß aufzubewahren, zu erhalten sowie vor Beschädigung, Verlust und Vernichtung zu schützen. Diese Verpflichtung ist die unabdingbare Voraussetzung, Archivalien langfristig für die öffentliche Nutzung zugänglich zu machen.

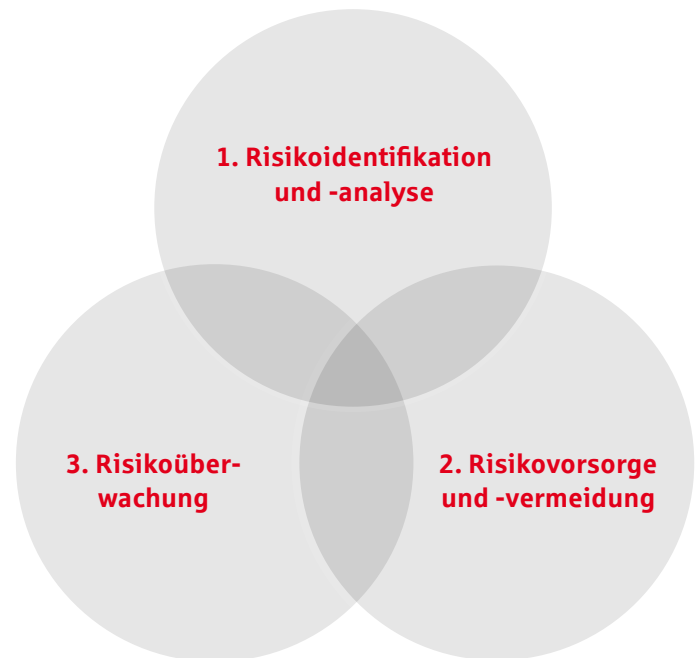
Der Erhalt des Archivgutes als unikales Kulturerbe ist in vieler Hinsicht gefährdet: etwa durch Brand, Blitzschlag und Explosion, Überschwemmung und Starkregen, Erdbeben, Erdbeben und Erdbeben sowie Einbruchdiebstahl und Vandalismus, Schädlinge und Mikroorganismen, Schadstoffe oder technische Defekte.

Einige Katastrophen der letzten Jahre, wie der Brand in der Herzogin Anna Amalia Bibliothek in Weimar 2004, der Einsturz des Stadtarchivs in Köln 2009 sowie Hochwasser in den Jahren 2002, 2010 und 2013, haben die Gefährdungslage und die Bedeutung von wertvollen Archiv- und Bibliotheksbeständen stärker in das öffentliche Bewusstsein gerückt.

Einmaliges Kulturgut kann bei Verlust nicht ersetzt werden. Daher ist ein fundiertes Sicherheitskonzept sehr wichtig. Die Kommunal-Experten der SV Sparkassenversicherung bieten Ihnen in Verbindung mit der Kommunalen Archivberatung Hessen Unterstützung bei der Erstellung eines solchen Sicherheitskonzeptes für Ihr Archiv. Zugleich ist dieses Konzept die Grundlage für eine Archivalienversicherung, um im Schadensfall hohe Restaurierungskosten tragen zu können.

Sichern Sie Ihr Archiv professionell ab: Denn Schäden vermeiden ist wirtschaftlicher als Schäden beheben.

Die SchADVORSORGE von Archiven ist nicht nur aufgrund der Vielzahl an Gefährdungen und dem hohen kulturellen Wert der Archivalien besonders wichtig, sondern auch wegen des hohen finanziellen Risikos. Um die Eintrittswahrscheinlichkeit und den Umfang eines Schadens deutlich zu verringern, ist ein Sicherheitskonzept erforderlich. Grundlage für die Erarbeitung dieses Konzeptes sind neben den Archivgesetzen der Länder, die einschlägigen Normen, wie die DIN ISO 11799 – Anforderungen an die Aufbewahrung von Archiv- und Bibliotheksgut.



Entwicklung eines Sicherheitskonzeptes

1. Risikoidentifikation und -analyse

- Identifikation und Analyse der Bedrohungen sowie möglicher Schadensszenarien
- Festlegung, welches finanzielle Risiko selbst getragen werden kann und Absicherung des bleibenden finanziellen Risikos mit passendem Versicherungsschutz

2. Risikovorsorge und -vermeidung

- Entwicklung von Maßnahmen zur Verringerung der Schadeneintrittswahrscheinlichkeit und -höhe z. B. bauliche Brandschutzmaßnahmen, Brandabschnitte und feuerhemmende Abschottungen
- Durchsetzung organisatorischer Maßnahmen, wie z. B. Einhaltung der Brandschutzvorschriften und Zugangsbeschränkungen

3. Risikoüberwachung

- Regelmäßige Überprüfung und Wartung z. B. von Brandmelde- und Einbruchmeldeanlagen

Maßnahmen, die Ihnen helfen, Schäden zu vermeiden



Das Stadtarchiv Ingelheim bietet mit seiner soliden Gebäudestruktur eine gute Basis für die Präventionsmaßnahmen, die im Rahmen des Sicherheitskonzeptes der SV entwickelt wurden.

Die Wahl eines geeigneten Standortes ist maßgeblich für die Risikosituation und bildet die Grundvoraussetzung für die Schadenprävention. Ein Archiv ist vorzugsweise in einem räumlich separaten, massiv gebauten Gebäude unterzubringen. Dachgeschoss, Decken und Treppenträume sollten eine geringe Brandlast aufweisen.

Prävention Wasserschäden

Bauliche Maßnahmen/Wasserschutz

- Das Gebäude, in dem das Archiv untergebracht ist, und insbesondere das Magazin müssen auch extremer Witterung widerstehen. Dächer, Fenster, Lüftungsklappen und andere Gebäudebestandteile sollten stets in einem einwandfreien baulichen Zustand gehalten werden.
- Bei Archivgebäuden ist auf eine ausreichende Tragfähigkeit der Geschossdecken und des Regalsystems zu achten, insbesondere weil nasses Papier deutlich schwerer ist.
- Archive dürfen nicht in Gebäuden oder Räumen gelagert werden, die durch Ausuferung offener Gewässer gefährdet sind. Bei standortbedingter Überschwemmungsgefahr infolge eines Starkregenereignisses, ist durch geeignete bauliche Maßnahmen Vorsorge zu treffen.
- Die Verlegung von wasserführenden Leitungen in den Magazinen ist zu vermeiden. Ist dies nicht möglich, sind die Leitungen konsequent vertikal zu führen oder im größtmöglichen Abstand zum Archivgut zu verlegen. Lassen sich an der Decke verlaufende Leitungen nicht vermeiden, dürfen darunter keine Regale aufgestellt bzw. müssen auf diesen Wasserauffangwannen oder -rinnen angebracht werden. Eine regelmäßige Kontrolle dieser Leitungen auf Undichtigkeiten ist erforderlich.
- Durch den Einbau von Sperrventilen kann bei Leitungsdefekten die Menge des auslaufenden Wassers automatisch begrenzt werden.
- Der Abstand des untersten Regalfaches zum Fußboden muss mindestens 12 cm betragen. Größere Abstände werden empfohlen.
- Alle Räume, in denen Wasser austreten kann (z. B. Heizungs- und Klimaanlage, Labor, Küchen, Toiletten etc.), müssen mit Bodenabläufen ausreichender Kapazität und im Erd- und Kellergeschossen mit Rückstausperre ausgestattet werden.

Prävention Feuerschäden

Bauliche Maßnahmen/Brandschutz

- Baustoffe und Bauteile sollten möglichst feuerbeständig bzw. nicht brennbar sein (DIN 4102).
- Durch die Verwendung von feuerbeständigen Wänden und Türen sind innerhalb des Archivgebäudes Brandabschnitte zu bilden.
- Aufzüge sind in feuerbeständigen Schächten unterzubringen. Treppenhäuser sind feuerbeständig auszuführen.
- Die (lichtspeichernde) Beschilderung der Fluchtwege und Notausgänge muss auch bei Rauchentwicklung (keine zu hohe Anbringung der Schilder, da bei einem Brand der Rauch zur Decke steigt) und bei einem Stromausfall noch möglichst lange sichtbar sein. Bei fensterlosen Magazinen empfehlen sich außerdem eine netzunabhängige Notbeleuchtung oder das Bereithalten einer batteriebetriebenen Handlampe in jedem Magazinraum.
- Installation und Wartung einer Brandmeldeanlage mit örtlicher Alarmierung und Aufschaltung auf die Feuerwehr.

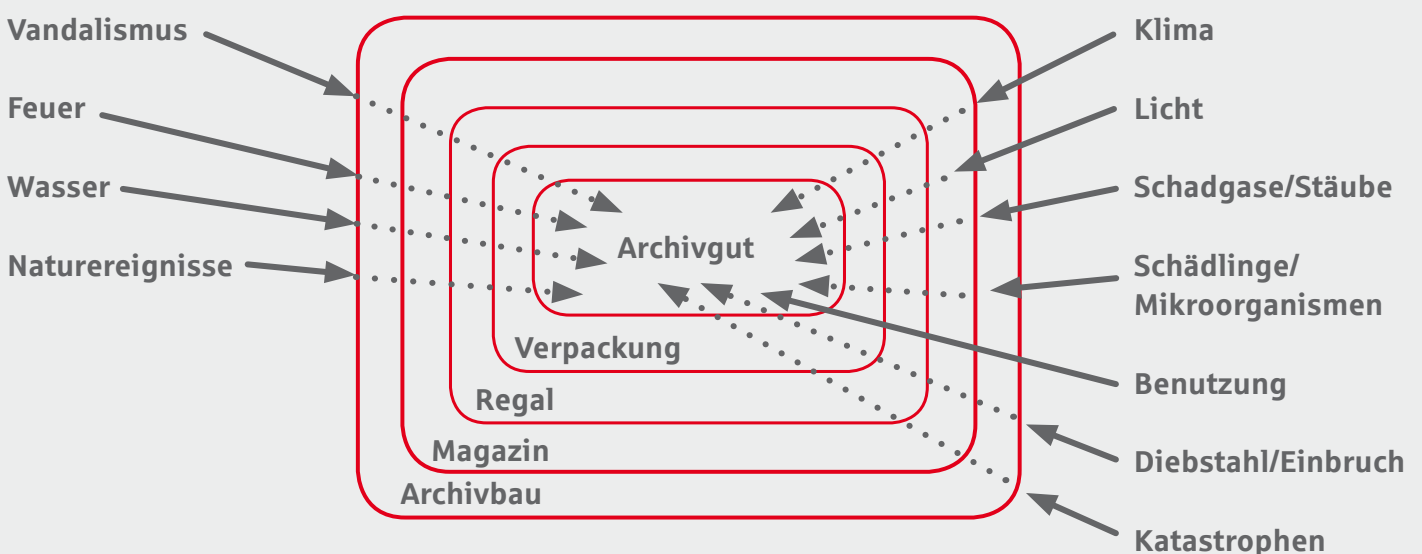
→ Risikospezifische Löschanlage, wie Aerosol- oder CO₂-Löschanlage bei besonders wertvollen Archivbeständen.

→ Konsequente Einhaltung der Brandschutzvorschriften, insbesondere des Rauchverbotes.

Prävention Einbruch/Vandalismus

Organisatorische Vorkehrungen/Einbruchsicherheit

- Alle Außenöffnungen des Archivgebäudes, wie Türen, Fenster, Lichtschächte und Lüftungsklappen, sind ausreichend gegen unbefugtes Eindringen zu sichern.
- Einbruchmeldeanlage, VdS (Vertrauen durch Sicherheit) anerkannt
- Videoüberwachung
- Objektschutz durch Wachdienst
- Einbruchhemmende Fenster, alternativ Vergitterung
- Einbau ausschließlich von Schließzylindern mit Schlüsselzertifikat und Protokollieren der Schlüsselausgabe an Mitarbeiter und externes Reinigungspersonal.
- Bauartgeprüfte Gebäudeeingangstüren



Schadensrisiken für Archivgut



Prävention allgemein

Organisatorische Vorkehrungen

- Geeignete Magazinierung, z. B. durch Klimastabilität und die Einhaltung von Grenzwerten bei Luftfeuchte und Temperatur (vgl. DIN ISO 11799, ISO/TR 19814, ISO/TR 19815, DIN 67700), Magazinhygiene (vgl. zukünftig z. B. zur Schädlingsprävention DIN EN 16790), Schutz vor Staub- und Schadgaseintrag sowie (UV-) Licht.
- Geeignete Lagerungssysteme für die schonende Aufbewahrung des Archivguts, z. B. pulverbeschichtete, stoßgedämpfte Regale/Regalanlagen, Planschränke für Großformate und keine Lagerung von Archivgut auf dem Boden.
- Fachgerechte Verpackung des Archivguts, etwa in Sammelmappen (Innenverpackung) bzw. Schachteln (Außenverpackung) aus alterungsbeständigem Material (DIN ISO 16245; für Fotomaterial vgl. DIN ISO 18916, DIN 15549), als zusätzlicher Klimapuffer, zum Schutz vor Staub und Lichteinstrahlung, als bedingter Schutz vor Brand- und Wassereinflüssen sowie mechanischen Schäden und zur besseren Handhabbarkeit sowie zum Erhalt des Ordnungszustandes bei Transport und ggf. Bergung des Archivguts.
- Verringerung bzw. Vermeidung von Gebrauchs- und Nutzungsschäden durch geeignete Transportmittel für eine schonende Handhabung bei Aushebung und Reponierung, durch sachgerechte Arbeitsmöglichkeiten (z. B. Kartentisch) und Arbeitshilfen (z. B. Schaumstoffkeile für Nutzung von Handschriften, Bleischnüre zur Nutzung gefalteter Pergamenturkunden, Baumwollhandschuhe für die Nutzung besonders sensibler Materialien wie z. B. Fotografien), durch geeignete Beratung der Kunden zum Umgang mit dem Archivgut sowie durch Erstellung von Schutzmedien (Digitalisate, Mikrofilme).

Sicherheit

Mit der SV erhalten Sie nicht nur finanzielle Sicherheit, sondern auch Unterstützung bei der Entwicklung Ihres Sicherheitskonzeptes.



Die Kommunal-Experten der SV SparkassenVersicherung entwickeln gemeinsam mit Ihnen ein angemessenes Sicherheitskonzept für Ihr Archiv. Die finanzielle Absicherung des Archives ist dabei ein wesentlicher Bestandteil, damit die Restaurierung geschädigter Archivalien nicht den kommunalen Haushalt belastet.

Die SV richtet den Versicherungsschutz für Archive an den Provenienzen, dem Umfang des Archivs und der Risikosituation aus. So erhalten unsere Kunden einen bedarfsgerechten Schutz. Dabei gehen unsere Experten, unterstützt durch die Kommunale Archivberatung Hessen, in folgenden Schritten vor, um gemeinsam mit Ihnen eine Lösung zu entwickeln.



Ermittlung der Risiken Ihres Archivs



Bewertung Ihres bestehenden Sicherheitskonzeptes



Ganzheitlicher Soll-Ist-Vergleich



Risikovorsorge analysieren und bewerten



Erstellen eines angemessenen Konzeptes

Generell gilt: Gute Schadenprävention lohnt sich. Sie senkt die Schadeneintrittswahrscheinlichkeit und den Schadenumfang. Nähere Informationen können Sie unserem „Merkblatt zur Schadenverhütung bei Archiven“ entnehmen.

Die Sicherheit unserer Kunden ist uns wichtig. Wir unterstützen Sie gern bei der Umsetzung von Schadenverhütungskonzepten und bieten Ihnen einen bedarfsgerechten Versicherungsschutz.

Sparkassen-Finanzgruppe
Sparkasse
Landesbank/BW-Bank
LBS
SV SparkassenVersicherung
Deka Investmentfonds
Deutsche Leasing Gruppe

Wir beraten Sie gern:

→ SV Kommunal

Ein Unternehmen der SV SparkassenVersicherung -
Partner für Baden-Württemberg, Hessen, Thüringen
und Rheinland-Pfalz

Kölnische Str. 42 - 46
34117 Kassel

Tel. 0561 7889-45918

Fax 0561 7889-46828

sv-kommunal@sparkassenversicherung.de

**In Zusammenarbeit mit unserem
Partner:**

→ Hessisches Landesarchiv -

Kommunale Archivberatung

Hessisches Staatsarchiv Darmstadt

Karolinenplatz 3

64289 Darmstadt

Tel. 06151 16263-00

archivberatung@stad.hessen.de